

[Der Ombudsmann hat sich wegen eines Videos mit Misshandlungen von Gefangenen der ukrainischen Streitkräfte an die UN gewandt](#)

03.06.2024

Das von russischen Angreifern online gestellte Video zeigt Schläge, Demütigungen, Drohungen und nachgeahmte Schüsse.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Das von russischen Angreifern online gestellte Video zeigt Schläge, Demütigungen, Drohungen und nachgeahmte Schüsse.

Der Ombudsmann Dmytro Lubinez appellierte an das Internationale Komitee vom Roten Kreuz und die UNO wegen des im Netz kursierenden Videos von Misshandlungen ukrainischer Kriegsgefangener, angeblich in Richtung Charkiw. Das entsprechende Video hat der Ombudsmann am Sonntag, 2. Juni, in Telegram gepostet.

„Im Netz kursiert ein Video, in dem das russische Militär ukrainische Kriegsgefangene misshandelt. Nach vorläufigen Informationen geschah dies in der Richtung Charkiw, wo die Russen versuchen, offensive Operationen durchzuführen“, schrieb er.

Auf dem Video sind Schläge, Demütigungen, Drohungen und nachgemachte Schüsse zu sehen. Solche Aktionen sind ein Verstoß gegen die Genfer Konventionen, nach denen Kriegsgefangene das Recht auf eine humane Behandlung haben.

Der Ombudsmann richtete offizielle Briefe an das Internationale Komitee vom Roten Kreuz und die UNO, um die Schikanen gegen ukrainische Kriegsgefangene zu dokumentieren.

„Leider ist eine solche Behandlung ukrainischer Kriegsgefangener keine Ausnahme von den Regeln, sondern eine übliche Taktik der Invasoren“, betonte er.

Zuvor hatte Lubinez gesagt, dass 216 politische Gefangene bekannt sind, die seit 2014 von den Russen auf der vorübergehend besetzten Krim festgehalten werden.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 221

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.